



Umfrage zur Einkommensrunde 2025/2026:
Wichtige Signale aus Schleswig-Holstein

17.11.2025

Die Ergebnisse der Umfrage des dbb sh zur Einkommensrunde der Länder liegen vor. Sie sind eingeflossen in die Festlegung der Forderungen. Selbstverständlich werden sie auch bei den Tarifverhandlungen und beim Beteiligungsprozess zur Übertragung eines Ergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten in Schleswig-Holstein berücksichtigt. Die Auswertung zu jeder Frage wurde um eine erste kurze Einschätzung des dbb Landesvorstandes ergänzt.

1	Die im TVöD vereinbarten Einkommensanpassungen (3 % - mindestens aber 110 €; nach 13 Monaten weitere 2,8 %) ...	
	...sind eine gute Grundlage für die Verhandlungen auf Landesebene	45 %
	... halte ich nicht für ausreichend; auf Landesebene erwarte ich bessere Ergebnisse	52 %
	... können mit Blick auf die Haushalts- und Wirtschaftslage auf Landesebene nicht erwartet werden	3 %
	<i>Kommentar: Die Beschäftigten haben eine berechtigt hohe Erwartungshaltung. Das TVöD-Ergebnis darf nicht unterschritten werden, Länderspezifika sollte zu beachtet werden.</i>	
2	Aus meiner Sicht hat die Einkommensrunde eine herausragende Funktion für die ...	
	... Angleichung der Einkommensbedingungen im öffentlichen Dienst, um gegenseitige Abwerbungen zu verhindern	22 %
	... Berücksichtigung der Inflation, um den Lebensstandard zu erhalten	45 %
	... Herstellung von Einkommensbedingungen, mit denen Personal besser gewonnen und gebunden werden kann	33 %
	<i>Kommentar: Allen genannten Aspekten kommt ein zu berücksichtigendes Gewicht zu. Die Einkommensbedingungen sind und bleiben ein zentraler Attraktivitätsfaktor.</i>	
3	Die Vereinheitlichung bzw. Anhebung des „Weihnachtsgeldes“ (lt. TVöD Kommunal 85 %) ...	
	... sollte übernommen werden, um die durch die Kürzungen entstandenen Gerechtigkeitslücken zu schließen	82 %
	... ist nicht sinnvoll, weil davon insbesondere die oberen Einkommensgruppen profitieren	8 %
	... kommt nur in Frage, wenn an anderer Stelle eine soziale Komponente berücksichtigt wird	10 %
	<i>Kommentar: Die unterdurchschnittliche Ausgestaltung des Weihnachtsgeldes im öffentlichen Dienst wird als ungerecht empfunden und muss endlich beendet werden.</i>	

HERAUSGEBER:

4	Der Anspruch der Beschäftigten, einen Teil des "Weihnachtsgeldes" in zusätzliche (lt. TVöD bis zu 3) freie Tage umzuwandeln ...	
	... ist ein guter Beitrag zur Entscheidungsfreiheit der Beschäftigten, ob Geld oder Freizeit favorisiert wird und sollte deshalb auf Landesebene übernommen werden	37 %
	... ist aus meiner Sicht nicht sinnvoll, weil es immer schwieriger wird, zusätzliche Abwesenheitszeiten der Kolleginnen und Kollegen aufzufangen	63 %
	<i>Kommentar: Freizeit hat einen zunehmend hohen Stellenwert. Bei der Ermittlung des Personalbedarfs müssen auch Abwesenheitszeiten sachgerecht berücksichtigt werden.</i>	
5	Die freiwillige Verlängerung der Arbeitszeit (lt. TVöD auf bis zu 42 Stunden) bei zusätzlicher Bezahlung ...	
	... ist ein guter Beitrag zur Entscheidungsfreiheit der Beschäftigten, ob Geld oder Freizeit favorisiert wird und sollte auf Landesebene übernommen werden	38 %
	... bedeutet die Gefahr von Überlastung oder erzwungener Arbeitszeiterhöhung und sollte deshalb nicht auf Landesebene übernommen werden	62 %
	<i>Kommentar: Viele Beschäftigte arbeiten an der Belastungsgrenze, auch hinsichtlich der Arbeitszeit. Die Arbeitszeitsouveränität darf dadurch aber keinen Schaden nehmen.</i>	
6	Die Übernahme eines Tarifergebnisses für Beamtinnen und Beamten ...	
	... wird von mir uneingeschränkt erwartet	74 %
	... sollte ggf. neue Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts einbeziehen, auch wenn dies mit Verzögerungen verbunden wäre	14 %
	... sollte nicht im Vordergrund der Besoldungsanpassung stehen; besser sind unabhängige und eigenständige Prozesse	12 %
	<i>Kommentar: Die Beamtinnen und Beamten dürfen von der Einkommensentwicklung nicht abgekoppelt werden. Dabei ist der Alimentationsgrundsatz zu berücksichtigen.</i>	
7	An Aktionen zur Durchsetzung eines akzeptablen Ergebnisses ...	
	... habe ich mich bereits in der Vergangenheit beteiligt und werde es auch diesmal tun	45 %
	... werde ich erstmals teilnehmen, um die Chancen auf ein gutes Ergebnis zu erhöhen	15 %
	... werde ich mich voraussichtlich zwar nicht beteiligen, sie aber durch meinen Mitgliedsbeitrag ermöglichen und Unterstützen	40 %
	<i>Kommentar: Die Beschäftigten wissen, dass Erfolge von der Kraft der Gewerkschaften abhängig sind, die ihnen erst durch Mitglieder verliehen wird. Das macht Mut.</i>	